

Verzauberte Liebe

Von KizunaBabe

Kapitel 19: Über dem Herzen

Draco saß auf dem Bett, Harry schlief schon lange fest. Der Blonde hatte die Schatulle in die Hand genommen und betrachtete sie von außen. Mit einem Lächeln öffnete er sie. In dem schwarzen Pherilynstein stand immernoch das Wort 'Liebe'. Harry hatte gesagt, solange der Schlüssel in der Schatulle liegt, zeigt es seine momentane Gefühle an. Er war neugierig was dort stehen würde, wenn der Schlüssel fehlte. Draco nahm den Schlüssel in die Hand, er war eiskalt, glühte aber nach wenigen Sekunden, wie wenn er aus dem Feuer geholt wurde. Der Zaubersstein wurde weiß und matt. Es sah fast so aus, als würde es in dem Stein schneien. In goldener Schrift erschienen die Worte:

Die Kälte im Herzen
verwehen soll sie,
auf immer.
Soll nehmen die Liebe
im Herzen
nimmer.
Der Schmerz im Herzen
vergehen wird er
einmal.
Wird ersetzt
durch die Angst
ein zweites Mal.
Willst du ihm Liebe
mit Geborgenheit
geben,
so behandle ihn besser
als dein eigenes
Leben!

Der Schlüssel in Dracos Hand wurde so heiß, das er ihn fallen liess. Der Blonde hob ihn vorsichtig auf und legte ihn zurück auf das Samtkissen. Sofort wurde der Stein schwarz und das Wort 'Angst' erschien dann. Verwundert sah Draco zu Harry, der wohl schlecht träumte. Vorsichtig legte er eine Hand auf seinen Arm.

"Harry...wach auf..."

Der Angesprochene setzte sich ruckartig auf und schrie nach Sirius.

"Hast du schlecht geträumt?"

Harry rieb sich die Schläfen, sah in beruhigendes Blau.

"Ja...glaub schon..."

Harry sah die Schatulle neben sich liegen und lächelte den Blonden an.

"Und, was zeigt der Stein an?" fragte Harry neugierig.

"Vorhin Angst."

"Wieso das denn?"

"Na bestimmt weil dich der Traum erschreckt hat..."

"Hm...und jetzt?"

Draco öffnete die Schatulle wieder, runzelte die Stirn.

"Nichts..."

Verwirrt sah er auf. Harry hatte sich wieder hingelegt und war eingeschlafen. Draco legte sich nah zu ihm und im Schlaf legte Harry einen Arm um den Blonden. Er dachte an die Worte in dem Zauberstein.

Irgendwie schienen diese Worte so logisch, öffneten ihm die Augen.

Nach dem Tod seiner Mutter war sein Herz wie eingefroren, Liebe konnte er nicht empfinden. Seine innerlichen Schmerzen veränderten sich in Angst, das Harry sterben könnte. Und Jetzt?

Jetzt wollte er Harry endlich zeigen, wie sehr er ihn liebte.

Mit seinen vielen Gedanken schlief er dann irgendwann ein. Draco träumte von seiner Mutter und auch von Harry. Der Traum war so wunderschön das er sich am liebsten in diesem verloren hätte, doch er wurde unsanft und ziemlich hektisch geweckt.

"Was ist denn?" murmelte er im Halbschlaf.

Arlins-Hospital

Joey saß weinend an einem Tisch. Ihm Gegenüber zwei Polizeibeamte. Frank saß auch da, sah die Beamten an.

"Mr.McLoy, sagen Sie mir was passiert ist."

Joey schluchzte, weinte und legte sein Gesicht in die Hände.

"Wieso lassen Sie mich nicht zu ihm? Ist er okay?"

"Wir sind nicht befugt, Ihnen diese Frage zu beantworten. Bitte reissen Sie sich zusammen. Sagen Sie mir was passiert ist."

Joey sah die Männer verzweifelt an, sah an seinem Hemd das Blut Sirius und schrie:

"Ich will zu ihm - bitte!"

Ein Polizist hielt ihn fest, nahm die Arme des sowieso viel zu schwachen Joeys auf dessen Rücken. Der Weinende atmete immer schneller, schrie und wehrte sich.

"Er braucht einen Arzt, er hat einen Schock." meinte Frank ganz ruhig und starrte weiterhin gerade aus.

Ein Beamter rief nach einer Schwester, die sofort mit einem Arzt und Assistenten in das Büro hineingestürmt kamen und Joey auf einer Trage wegbrachten.

Beide Polizisten störte das Geschehen nicht in ihrer Arbeit. Der eine steckte sich eine Zigarette an und pustete den Rauch in Franks Gesicht.

"Sagen Sie uns was passiert ist, Mr. Johnson."

Frank sah den weinenden, total verzweifelten Joey vor sich. Nein, er war nicht mehr der Junge den er so liebte. Joey hätte ihn eiskalt erschossen wäre Sirius nicht gewesen. Reue stieg in ihm auf, er wußte selbst nicht wieso jetzt, wieso nach so vielen Jahren.

"Bekomme ich auch eine?"

Der Polizist nickte und hielt Frank die Schachtel hin.

Frank nahm einen Zug und fing an zu erzählen.

"Moment." meinte der andere Beamte. "Wenn das ein Geständnis ist, müssen wir es auf Tonband aufzeichnen."

Frank nickte nur. Der Polizist stellte das Gerät auf den Tisch und drückte den Knopf.

"Mein Name ist Frank Johnson und ich bin im vollen Besitz meiner geistigen sowie körperlichen Fähigkeiten. Nun folgt mein Geständnis.

Es war der 15. Februar, als mein Stiefsohn Joey McLoy abends vor meiner Tür stand. Er hatte etwas getrunken und so bat ich ihn hinein. Bald bemerkte ich das er wütend war und fragte ihn was los sei."

Frank dachte kurz nach.

"War er aggressiv?"

"Nein nein, das nicht. Mehr sauer oder...eher enttäuscht. Ja, das trifft es...enttäuscht."

"War er bewaffnet?" fragte der rauchende Beamte.

"Ja. Aber das wußte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Also...er war dann mit mir im Wohnzimmer und ich setzte mich. Sie sollten wissen das ich einen Waffenschein besitze und meistens eine Waffe bei mir trug. Ich denke deswegen hatte er sich auch eine zugelegt, bevor er sich auf den Weg zu mir machte."

"Sind Sie sein Vorbild?"

Frank lachte kurz auf.

"Nein, ich habe ihn als Kind misshandelt. er wollte sich vor mir schützen."

Eine unangenehme Pause entstand.

"Ich weiß, es ist schwer von Außenstehenden zu verstehen, aber ich liebe Joey nicht wie einen Sohn und habe aus Eifersucht so gehandelt. Ich habe Sirius Black die Kugel in den Körper gejagt, weil er mir meinen Joey wegnehmen wollte."

Ein Polizist stand erschrocken auf, ging zu Frank und legte ihm Handschellen an.

"Wir müssen Sie mitnehmen..."

"Ich weiß..." meinte Frank leise.

Er wurde aus dem Krankenhaus geführt und in ein Gefängnis gebracht. Dort wurde er nochmal verhört.

"Und wo kam dieser Sirius Black her?" fragte Officer Clent.

"Er muß Joey gefolgt sein."

Langsam bekam Frank Angst das die Polizei zuviel über die anderen herausfinden würde.

"Bitte Officer Clent. Die beiden sind unschuldig, sie sind die Opfer in dieser ganzen Angelegenheit. Ich bitte Sie darum die beiden in Ruhe zu lassen, sie müssen schon genug überstehen."

"Sagen Sie, wissen Sie das Sirius Black heute früh an den Folgen der Schußverletzung verstorben ist?"

Jetzt durfte Frank nicht emotional reagieren und außerdem hatte er das Gefühl, das der Polizist ihn in die Enge treiben wollte. Er lächelte den Mann an.

"Gut, dann hat Joey nun genug zu kämpfen, also lassen Sie ihn in Frieden. Ich habe ja wohl genug angerichtet, meinen Sie nicht auch?"

Officer Clent sah den Mann an, hatte gedacht wenn es um Mord ginge würde er seine Aussage ändern, doch er saß da, lächelte kalt und vertrat seine Aussage.

"Ich bin also ein Mörder, ja?"

Der Beamte sah Frank an, sah absolut nichts in seinen Augen. Jetzt schämte er sich den Tod eines Mannes erfunden zu haben um Frank zu testen. Er steckte sich eine Zigarette an.

"Nein, Sirius Black ist nicht tot. Er wurde notoperiert und ist nun in gutem Zustand."

"Na dann. Ich bin zwar kein Mörder, aber es bleibt noch die Misshandlung, die Freiheitberaubung, Drogenbesitz, elegaler Waffenhandel und schwere Körperverletzung mit Mordversuch. Das wird ja wohl reichen um mich ein paar Jahre wegzusperren."

Frank saß immernoch lächelnd da, sah den Polizisten aber nicht mehr an.

"Sie wissen das Sie bis zum Gerichtstermin in Untersuchungshaft stehen?"

Frank nickte und sah auf.

"Und wann ist die Verurteilung?"

"Festgelegt ist sie für den 23. Februar. Natürlich braucht das Gericht bis dahin noch eine Aussage der anderen beiden."

"Natürlich."

Frank hatte es sich zu einfach vorgestellt, dachte mit seiner Falschaussage könnte er endlich bestraft werden und so Joey nun vor sich selbst schützen. Wieso hatte er nicht daran gedacht, alles mit Joey zu besprechen? Aber in seinem Zustand hätte er sowieso nicht wirklich etwas verstanden. Er mußte es irgendwie hinbekommen, zu Joey zu gelangen. Doch das war durch Gitterstäbe nicht möglich.

Nach längerem Grübeln fiel ihm doch eine Möglichkeit ein. Diese war jedoch sehr riskant und auf so einer großen Distanz hatte er es noch nie angewendet. Er mußte es heute Nacht versuchen und Joey vor einem riesen Fehler bewahren.

Hogwarts, Dumbledores Büro

"Gestern Nacht wurde Sirius schwer verletzt. Harry ist bei ihm im Krankenhaus und er sagt, er braucht dich. Möchtest du hin?"

Draco sah den alten Mann erschrocken an und nickte nur.

"Gut. Ab besten begleite ich dich bis dorthin."

Mittags machten sich der Schulleiter und dein Schüler auf dem üblichen Weg nach Hogsmead. Von dort aus nahmen sie den Muggelweg zum Krankenhaus. Draco wunderte sich schon, traute sich nicht zu fragen.

"Also Draco, ich werde in der Schule gebraucht. Ach ja, deine Kleidung!"

Ein sanfter Stubser mit dem Zauberstab und Draco sah sich in Jeans und Hemd wieder.

"Danke Professor Dumbledore."

Der Blonde betrat das weiße Gebäude, sein Magen fühlte sich flau an und er war nervös. Am Empfang saß eine junge, nette Frau.

"Wie kann ich dir helfen junger Mann?"

"Ich möchte zu Harry Potter und äh...Sirius Black." antwortete Draco unsicher.

"Ach Sie sind also Draco Malfoy? Harry wartet schon auf Sie. 2 Stock, Zimmer 103."

"Danke."

Draco lief zu den metallenen Aufzügen und war froh, das die Türen sich öffneten und jemand ausstieg. Er huschte in den Aufzug und drückte die Taste mit der zwei. Er hatte Bauchweh, stellte sich so viele Fragen. Die Aufzugtüren öffneten sich und er stieg aus. Erst lief er verwirrt umher doch eine Schwester begleitete ihn dann zum Zimmer. Leise öffnete Draco die Tür und sah den müden Harry leicht lächeln. In dem Bett vor ihm lag Sirius und daneben Joey. Der Blonde wollte etwas sagen doch Harry schüttelte den Kopf. Er ging mit Draco nach draußen in den Garten. Auf dem Weg sprach keiner ein Wort. Sie setzten sich auf eine Bank und Harry nahm eine Hand von Draco in seine.

"Danke das du gekommen bist."

"Für dich tu ich alles Harry...Aber sag mir, was ist passiert?"

"Sirius wurde angeschossen...."

"WAS? Von wem?"

"Ich weiß es nicht. Joey hatte einen Nervenzusammenbruch und seit ich hier bin, hat er ständig nur nach Sirius gefragt, wenn er kurz wach wurde."

"Und was ist jetzt mit Sirius?"

"Er wurde operiert, hat alles überstanden. Natürlich ist er ziemlich schwach. Er hat einiges an Blut verloren."

"Wo wurde er denn getroffen?"

"In die Brust. Um ein Haar hätte die Kugel das Herz getroffen. Und das schlimme war, das es kein Durchschuß war."

Draco verstand nicht und sah wohl auch so aus.

"Bei einem Durchschuß blutet man nicht so viel. Wenn eine Kugel festsetzt, löst sie starke Blutungen aus und man kann daran verbluten."

Erschrocken sah Draco Harry an.

"Es tut mir leid das ich nicht schon früher gekommen bin..."

"Schon gut Draco. Ich bin froh das du jetzt bei mir bist."

Harry lächelte leicht, sah übermüdet aus und wollte einen Kuss. Diesen bekam er auch.

Sie sahen sich einen Moment nur an, da hörte Harry eine Stimme.

"Harry, komm schnell!"

Es war eine Schwester und Harry rannte mit Draco an der Hand los.

"Harry, er ist aufgewacht!"

Der Schwarzhaarige stand vor dem eben erwachten Sirius.

"Hey Harry...wie seht ihr denn aus?"

Harry bat die Schwester sie allein zu lassen.

"Sirius, du bist in einem Muggel-Hospital."

"Und wieso?"

"Du wurdest angeschossen und operiert."

Erschrocken wollte Sirius aufstehen doch ein stechender Schmerz in der Brust hielt ihn zurück.

"Wo ist Joey?" schrie er.

"Sirius, bitte bleib ruhig!"

Harry legte eine Hand auf seines Paten Schultern.

"Wo ist er?"

Joey war langsam aufgestanden und lief etwas geschwächt um das Bett herum.

"Hier Sirius..."

Er hatte Tränen in den Augen als er den weißen Verband um dessen Brust sah. Harry dachte, das es besser wäre, die beiden allein zu lassen und so verliess er mit Draco das Zimmer.

"Schatz, wieso weinst du? Es ist doch alles okay..."

Joey hatte angefangen stumm zu weinen.

"Wieso hast du das getan? Du hättest sterben können..." meinte der Jüngere mit erstickter Stimme und setzte sich an den Bettrand.

Sirius hatte sich vorsichtig aufgesetzt und sah Joey lächelnd an.

"Hättest du Frank getötet, wärest du innerlich gestorben und irgendwann hätte dich die Schuld zerstört. Du wärest nicht mehr in der Lage gewesen, 'Joey' zu sein, verstehst du das?"

Der Angesprochene sah in diese aufrichtigen Augen, verstand nicht, was Sirius damit sagen wollte und doch schien es ihm so, als stimmte es.

"Joey Ich liebe dich über alles, weißt du das?"

Er lächelte ihn an und wartete auf eine Antwort.

"Ich hätte dich fast getötet, wie kannst du mich da lieben?"

Verzweifelte Augen richteten sich aus Sirius. Dieser blickte böse drein.

"Hast du auf mich gezielt?"

Joey schüttelte leicht den Kopf, sah zu Boden.

"Sieh mich an Joey! Hast du auf mich gezielt?"

Joey sah in die dunklen Augen Sirius.

"Nein." antwortete er dieses Mal.

"Wolltest du mich treffen?"

"Nein..." sagte Joey lauter. "Niemals!"

"Also. Dann ist wer schuld? Ich selbst! Ich hätte doch auch zaubern können, oder?"

Joey sah mit Zweifel in den Augen weg.

"Joey verdammt noch mal! Ich bin selbst Schuld! Und glaub mir, ich würde es wieder tun!"

Der Jüngere wußte das Sirius es ernst meinte, sah ihn einen Augenblick an.

"Danke..." flüsterte Joey und mußte beim Anblick von Sirius wütenden Gesicht lächeln.

"Keine Ursache, hauptsache du verlierst niemals dieses Lächeln..."

Joey nickte nur und küsste Sirius vorsichtig.

in der Nacht

"Joey wach auf!"

Das war doch Franks Stimme, dachte sich der Angesprochene.

"Hey, wach auf!"

Langsam öffnete Joey seine Augen, sah sich in einem leicht beleuchteten Raum mit Frank.

"Wo bin ich? Was machst du mit mir?"

Panik stieg in ihm auf als Frank auf ihn zukam.

"Joey, bitte hör mir jetzt gut zu. Ich bin im Gefängnis. Komm nicht auf die Idee zu sagen, das du geschossen hast. Ich habe ein Geständnis abgelegt. Über alles was ich dir angetan habe und das ich Sirius aus Eifersucht töten wollte. Bitte bleib bei dieser Aussage! Ich will für meine Fehler bestraft werden, glaub mir!"

Joey runzelte die Stirn, sah den Mann sich gegenüber wütend an.

"Frank, was hast du schon wieder vor? Wo sind wir hier?"

"Wir sind nur auf einer Traumebene. Du mußt mir glauben! Bitte lüg, sag nicht das du es warst! Ich nehme alle Schuld auf mich..."

"Sirius..." rief Joey etwas lauter und wurde aus dem Traum gerissen.

Sein Kopf tat ihm weh, doch er war froh nun in Sirius Augen zu sehen.

"Was war das eben? Mit wem hast du gesprochen?"

Joey dachte, das es ein Traum gewesen war.

"Mit Frank?" fragte Sirius und Joey nickte.

"Was war denn? War er auf deiner Traumebene?"

Joey nickte, obwohl er nicht so Recht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

"Er hat bei der Polizei ein Geständnis abgelegt..."

"Was?" schrie sirius.

"Er hat denen gesagt, was er mir angetan hat und hat ausgesagt, das er der Täter

wäre. Frank hat die Schuld auf sich genommen und gesagt, das er es war, der dich angeschossen hat..."

Verlegen sah Joey weg.

"So ist es richtig! Wenigstens tut er das für dich!"

Joey sah auf, sah die Zufriedenheit im Gesicht des Mannes.

"Ich galube nicht, das ich damit klarkomme Sirius..."

"Du spinnst doch!" meinte dieser aufgeregt.

"Irgendwas stimmt nicht mit dir...dieser Mann hat dich Jahre lang misshandelt und wollte es letztens erst wieder tun. Dies ist seine gerechte Strafe!"

Joey lief eine Träne über das Gesicht, sah weg.

"Tut mir leid, ich wollte dich nicht anschreien..." meinte Sirius sanft und legte eine Hand auf Joeys Arm.

"Bitte Joey, denk darüber nach. Tu mir den Gefallen, ja?"

Joey sah wieder auf und nickte leicht.

"Leg dich wieder hin...und schlaf noch Sirius. Du brauchst Ruhe und Erholung."

"Ach was! Ich verschwinde morgen von hier. Die Muggel brauchen mir zu lang..."

nächster Mittag

"Was meinst du, wie lang hält Sirius es hier noch aus?" fragte Draco mit einem Grinsen auf den Lippen.

"Ich denke ja, das er noch heute versucht rauszukommen. Bestimmt wenn die Polizei ihn verhört hat."

"Wirklich? Na dann wünsch ich ihm das es klappt..."

"Mr.Black, sagen Sie mir bitte, was am 15.Februar passiert ist?"

"Ich habe gesehen wie Frank sich mit Joey gestritten hat. Um was es ging, weiß ich nicht. Auf jeden Fall wollte ich Joey einfach nehmen und mit ihm abhauen. Ich wollte weg von diesem kranken Mann. Und dann hab ich nur noch den Schuß gehört und ich wurde sofort ohnmächtig..." sagte Sirius ernst.

"Danke Mr.Black möchten Sie Anzeige erstatten?" fragte Officer Clent.

"Ja."

"Gut. Glauben Sie, das Sie am 23.Februar vor Gericht aussagen können?"

Sirius nickte und sah zu wie der Polizist das Tonband einsteckte.

"Dann wünsche ich ihnen gute Besserung und Danke nochmal!"

Sirius wußte, das der Beamte nun Joey befragen würde und wurde vor Aufregung fast verrückt.

"Bitte Joey...tu es einfach..." sagte er leise zu sich selbst.

Ein Polizeibeamter betritt das Zimmer, sieht Sirius wütend an.

"Wissen Sie, das Sie wegen Falschaussage bestraft werden können?"

Sirius wollte etwas sagen, doch die Worte blieben ihm im Hals stecken. Joey hatte der Polizei die Wahrheit gesagt und keiner würde ihm jetzt noch glauben, wenn er sagen würde das es aus Versehen passiert war. Doch das Joey eigentlich absichtlich Frank treffen wollte, blieb ein Mordversuch.

"Mr.Black, wieso haben Sie im Fall Joey McLoy und Frank Johnson gelogen? Stegen Sie im näheren Verhältnis zu Joey McLoy?"

Sirius nickte nur, wußte sich nicht anders zu helfen.

"Würden Sie mir bitte die tatsächliche Begebenheit schildern?"

"Nein...ich werde nicht aussagen...Gehen Sie!"

"Sirius, wach auf!"

Joey saß am Bettrand und lächelte leicht.

"Es wird alles wieder gut, glaub mir!"

"Was?"

"Ich habe gesagt, was ihr wolltet und ich denke, das es das Richtige war. Und ich habe Officer Clent gebeten, unsere Tonbänder vor Gericht zu benutzen."

"Wieso?" fragte Sirius nun erleichtert.

"Weil ich Frank momentan nicht sehen will und endlich mit dir nach Hause will!"

"Kein Problem Schatz!"

Sie küssten sich und sahen beide glücklich aus.